Netzwerk Ostafrika

vernetzen - befähigen - Frieden fördern

Enttäuschung überwinden

August 2025

Mitten in den Reisevorbereitungen für den Südsudan, informieren mich Freunde aus dem Ostkongo, wie sich die Lage dort zuspitzt. Feindbilder werden aufgebaut. Die Gedanken werden auf Abgrenzung und Hass programmiert. Die erlebte Ohnmacht schlägt in Bitterkeit um. Sind wir dem hilflos ausgeliefert?

Gottes Wort zeigt uns einen heilsamen Weg: Klagegebete. Vor Gott brauchen wir unseren Hass und unsere Enttäuschung nicht verbergen – ER hält unsere bittere Anklage aus. Vielmehr zeigt sich im Klagen Glaube, weil wir ehrlich vor Gott werden. Im Klagen finde ich Worte für meine Gefühle. Klagegebete sind ein erster Schritt der Trauerarbeit – und es gibt keine Heilung ohne Trauer. Im Aussprechen beginne ich, den Schmerz von mir zu geben. Klagen entlastet und gibt Raum zur Bitte. Wer klagt, befreit sich von dem Zwang, Veränderung aus eigener Kraft bewältigen zu müssen. Und manchmal geschieht im Klagen ein Wunder: Unser Herz wird ruhig und wir gewinnen wieder klare Gedanken. Klagegebete schützen unser Herz vor Bitterkeit und innerer Kälte. Etwa ein Drittel der Psalmen sind Klagepsalmen – aber oft haben diese in unserem christlichen Alltag wenig Raum. Vielleicht gibt es manche Bitterkeit, Unversöhntheit und Wunden ohne Heilung unter uns Christen, weil das Klagen verlernt wurde: „Herr, ich will der Klage freien Lauf lassen und mir den Schmerz und die Bitterkeit von der Seele reden!“ (Hiob 10,1)

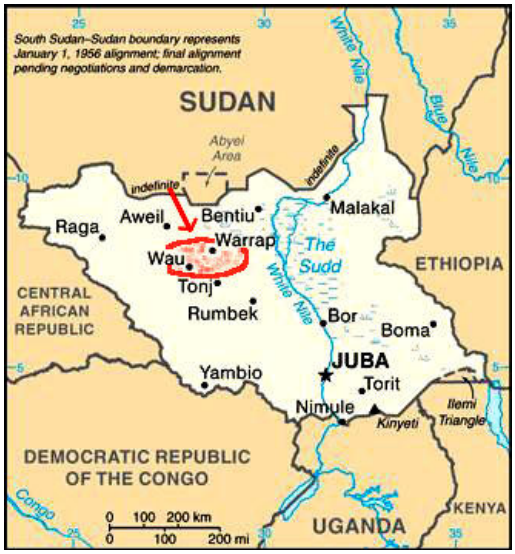
Spannung in North Kivu/Ostkongo

Angst in Butembo

Vorgestern rief mich Kasereka an und berichtete, dass er zu einer Sicherheitskonferenz in Butembo geladen wurde, welche diese Woche stattfindet. Die Lage vor Ort spitzt sich zu. Es gibt Hinweise, dass M23 Kampfeinheit sich für einen Sturm auf Butembo rüsten, während sich ugandische Einheiten zurückziehen und ADF Rebellen weiterhin Gewalt in den Dörfern verbreiten. Menschen haben Angst. Internationale Friedensverhandlungen (siehe letzte Gebetsnachrichten) scheinen an der Basis keine Auswirkungen zu erzielen. Zudem töten selbsternannte Bürgerwehren in der Stadt Menschen ohne Rechtsgrundlage, indem sie diese als Kollaborateure der M23 bezeichnen. Bischof Isesomo und sein Team bitten um Gebet für Weisheit, für kluge Entscheidungen sowie für Kontakte und Gehör bei einflussreichen Entscheidungsträgern.

Reise in den Südsudan

Am 8. September plane ich in den Südsudan zu fliegen. Während der ersten Woche werde ich gemeinsam mit einem südsudanesichen Freund nach Warrap reisen. Dort hat uns die Nachbardiözese (Tonj Diocese) angefragt, Mitarbeiter und Pastoren mit dem im letzten Jahr entwickelten Kurs zu schulen. Da in dieser Region nur wenige Menschen lesen und schreiben können, hoffen wir, bis dahin auch Audio-Bibeln zum Verteilen zu erhalten. Nach dieser Schulung wird mich Bischof Abraham abholen und mit mir nach Kwajok weiterreisen. In seiner Diözese werden wir gemeinsam eine Schulung für Leiter vorbereiten und durchführen. Thematisch werden wir uns mit Gebet, dem Hören auf Gottes Stimme, Klagegebeten und das Beten von Gottes Verheißungen beschäftigen. Die Rückreise ist für den 26. September geplant.



Ich bin dankbar, wenn ihr für die letzten Reisevorbereitungen betet, insbesondere für das Visum, für Gesundheit während der Reise und die Flüge.
Wir beten für eine geistliche gute Gemeinschaft im Team im Südsudan, für Weisheit und vor allem dafür, dass Gottes Geist uns leitet und uns zum Segen gebraucht.
Dankbar bin ich, wenn ihr mit für meine Familie betet – insbesondere für Stefanie und die Kinder, die während meiner Abwesenheit den Alltag ohne mich meistern.

Persönliches

Mitte August waren wir auf einer Familienfreizeit in Tabor (Marburg). Dort brach sich unser Sohn Micha den Oberschenkel. Auch wenn die medizinische Versorgung sehr gut war, empfanden wir es dennoch als traurig, dass wir an der Freizeit nur noch eingeschränkt teilnehmen konnten. Am Freitag konnte Micha vom Krankenhaus entlassen werden. Nun sind wir wieder daheim und Micha ist auf dem Weg der Besserung.

Danke für Eure Unterstützung und Partnerschaft.

Gemeinsam verbunden,

Ihr/Euer

Matthias Scheitacker

Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission für Krisenregionen Ostafrikas mit dem Auftrag:

- Frieden fördern
- Bildung stärken
- Fachkräfte vernetzen

Hoffnung schenken: Stiftung Marburger Mission
IBAN: DE62 5335 0000 0014 0151 59
Verwendungszweck: Netzwerk Ostafrika
mehr dazu unter: www.netzwerk-ostafrika.de